

Intensivkurs Chinesisch für die Touristik-Branche (A1.1)

<p>Ziele</p>	<p>Erlernen der chinesischen Sprache bis zu einem A1.1-Niveau (GER), wobei alle sprachlichen Fertigkeiten (Hör- und Leseverständnis, schriftlicher Ausdruck und Sprachvermögen – Interaktion, Mediation, freies Sprechen) berücksichtigt werden. Schwerpunkt des Kurses ist das Erlernen der Chinesische Sprache für touristische Zwecke und entsprechender Fachkontexte. Darüber hinaus ist eine interkulturelle Auseinandersetzung mit Schwerpunkt auf Landeskunde, kultureller Eigenheiten im sozialen Umgang sowie der Gesellschaft in China vorgesehen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mündlich und schriftlich in verschiedenen Kontexten präsentieren - Beziehungen (Familie, Freunde), Vorlieben und Eigenschaften von sich selbst und anderen beschreiben - Städte und Dörfer beschreiben, Unterkünfte beschreiben, eine Reise planen <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Satzstrukturen - Zahlen, Zählwörter, Fragewörter, Zeigewörter, Wörter der Meinungsäußerung - Ortsangaben, Ortsbeschreibung <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herkunft, Hobbies, Zahlen, Verständigungshilfen, Beziehungen (privat –z.B. Familie- und beruflich – z.B. Berufsbezeichnung), Geographie, usw. <p>Interkulturelles</p> <ul style="list-style-type: none"> - formelle/ informelle Umgangsformen (Duzformen vs Siezformen, Anreden...) im privaten und beruflichen Bereich - Leben in der Stadt oder im Dorf; Reisevorlieben - Formelle und informelle Floskeln für Anreden oder Fragen. Ausdrücke und Floskeln zur korrekten Meinungsäußerung (Betonung, Milderung, Verstärkung) <p>Gesellschaftspolitische Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt der Geographie in China - Politisches und wirtschaftliches System Chinas (Provinzen, regierungsunmittelbare Städte, Sonderwirtschaftszonen) - Grundwissen China: Regionen und Städte, Ethnien, Sprachen, Regierungsform und -chefs
<p>Didaktische Methoden</p>	<p>Wir arbeiten nach einem kommunikativen, handlungsorientierten Ansatz, d.h. Chinesisch lernen und lehren, damit Lernende diese Sprache ab dem ersten Unterrichtstag aktiv in und mit einer Gruppe einsetzen und praktizieren können. Die Person – bzw. die Gruppe – als “sozial handelndes Wesen” steht im Vordergrund. So machen verschiedene Gruppendynamiken, Aufgaben für unterschiedliche Lerntypen oder der Einsatz unterschiedlicher Mittel und Medien einen wesentlichen Punkt unserer Kurse aus. Wir gehen nach mündlichen oder schriftlichen – möglichst realen – Aufgaben bzw. Lernzielen vor. Um sie zu lösen bzw zu erreichen, werden Wortschatz, Grammatik, gesellschaftspolitische Themen und Landeskunde etc. immer im Kontext eingeführt und bearbeitet. Dabei geht es nicht um “Auswendiglernen”, sondern es werden Sprachverständnis und Lernfähigkeiten entwickelt. Die Form der Lehre ist ausgewogen: Interkulturelles Wissen und Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen), werden wirklichkeitsnah miteinander verbunden und trainiert. Linguistische bzw. grammatikalische Themen werden so vermittelt, dass die Lernenden Ihre Kenntnisse möglichst aktiv und eigenständig einsetzen können. Durch Lernautonomie und verschiedene Lernstrategien bauen die Lernenden ihre Sprachkompetenz sukzessive auf, erlangen dadurch Erfolgserlebnisse und Sprachsicherheit und Hemmungen können so verhindert werden. Unterrichtssprache und Kommunikationssprache ist Chinesisch, wobei immer dann, wenn für die Verständigung oder eine Erklärung die deutsche Sprache hilfreich ist, Deutsch zur Hilfe genommen wird.</p>